

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2025/26

Bearbeitungsstand: 07.08.2025, 08:08:46 Uhr

Seitenanzahl: 23

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498 2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498 2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2716; **Rohmann**, Gregor, Prof. Dr., Regional- und Frühgeschichte, 498 2130; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498 2727

Akademische Mitarbeiter

Buchetmann, Elias, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2726; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498 2728; **Lindner**, Thomas, Historisches Institut (HI), 498 2723; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498 2706; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498 2734; **Tack**, Laura, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498 2712; **Wichmann**, Hanna, Historisches Institut (HI), 498 2708

Lehrbeauftragte

Gratopp, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Junker**, Kea, Historisches Institut (HI), 498 2708; **Krüger**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB); **Marotz**, Maximilian, Dr., Historisches Institut (HI); **Uhlemann**, Janine, Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72753 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; BA-Ge22E, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge22Z, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge24E, 3.-4. Sem. (o); BA-Ge24Z, 3.-4. Sem. (o); BF-Ge17, 3.-4. Sem. (o); BF-Ge19, 3.-4. Sem. (o); BF-Ge22, 3.-4. Sem. (o); LGY-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LGY-Ge22, 3.-4. Sem. (o); LRS-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LRS-Ge22, 3.-4. Sem. (o); LSO-Ge19, 3.-4. Sem. (o); LSO-Ge22, 3.-4. Sem. (o)

Mi. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren.

73111 Nation und Nationalismus: Von der Idee zur Realität

V: 2 SWS; BA-Ge22E, 1.-9. Sem. (o); BA-Ge22Z, 1.-9. Sem. (o); BA-Ge24E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge24Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge22, 1.-9. Sem. (o); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); MA-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); MA-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); Gr. HS, Universitätsplatz 3

N.N.

Literatur

- Christian Jansen und Henning Borggräfe: Nation – Nationalität – Nationalismus. Frankfurt/Main 2007; Rolf-Ulrich Kunze: Nationalismus: Illusionen und Realitäten: eine kritische Bestandsaufnahme. Stuttgart 2019; Hans-Ulrich Wehler: Nationalismus: Geschichte, Formen, Folgen. München 2019; Eric Hobsbawm: Nationen und Nationalismus: Mythos und Realität seit 1780. Frankfurt am Main 2005; Siegfried Weichlein: Nationalbewegungen und Nationalismus in Europa. Darmstadt 2012; Christophe Jaffrelot: Modi's India: Hindu nationalism and the rise of ethnic democracy. Princeton/Oxford 2021; Jill Lepore: Dieses Amerika: Manifest für eine bessere Nation. München 2020; Aleida Assmann: Die Wiedererfindung der Nation. Warum wir sie fürchten und warum wir sie brauchen. München 2020; Benedict Anderson: Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines erfolgreichen Konzeptes. Frankfurt am Main 1996.

Kommentar

Was ist eine Nation? Was ist Nationalismus? Und wodurch zeichnen sich Nationalstaaten aus? Mit diesen Fragen setzt sich die Vorlesung aus politik-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive vom späten 18. bis Ende des 20. Jahrhunderts auseinander. Neben einem Überblick über verschiedene theoretische Zugänge und Vorstellungen von Nation und Nationalismus werden in der Vorlesung verschiedene Fallbeispiele unter Einbezug prägender historischer Prozesse wie Imperialismus, Dekolonisierung, Religion und Kriege vorgestellt. Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und bietet eine Einführung in die globale Geschichte von Nation und Nationalismus. Zur Einführung wird eine begleitende Lektüre der im Handapparat stehenden Literatur empfohlen.

73112 Europa im Hochmittelalter

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)
Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Höh

73113 Europa in der Frühen Neuzeit IV (1700–1788): Aufklärung – Reformen – sozialer Wandel

V: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)
Fr. 09:15-10:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019. Einen knappen, aber inspirierenden Überblick bietet: Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2024. Ausführlicher und sehr instruktiv ist: Luise Schorn-Schütte: Geschichte in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche 1500–1789, Paderborn 2024. Eine anspruchsvolle methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Zur zweiten Hälfte der Frühen Neuzeit: Gerrit Walther: Staatenkonkurrenz und Vernunft. Europa 1648–1789, München 2021. Eine sehr gute Überblicksdarstellung zum 18. Jahrhundert: Barbara Stollberg-Rilinger: Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2023.

Kommentar

Die Vorlesung ist der zweite Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit vorstellt. Sie soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche insgesamt vermitteln, die anhand von Entwicklungen und Charakteristika des jeweils vorgestellten Zeitab-

schnitts sowie diesen betreffenden Forschungsdebatten vorgestellt werden. Jede einzelne Vorlesung des Zyklus dient somit als Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit und kann zu diesem Zweck einzeln besucht werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die in diesem Semester zu behandelnde Teilepoche ist von wachsender Dynamik in vielen Bereiche gekennzeichnet: transkontinentaler Handel und koloniale Expansion führten zu einem Globalisierungsschub, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erstmals ein zunehmend verfestigtes Machtübergewicht europäischer Akteure in allen geographischen Großräumen der Erde erkennen lässt. Die Aufklärung bewirkte nicht nur einen grundlegenden Mentalitätswandel, sondern entfesselte auch Dynamiken staatlicher Reformpolitik, die Bürger- und Untertanenverbände in vorher nicht gekannter Intensität erfasste. Die Welt des 18. Jahrhunderts wurde immer mehr als ein gestaltbares System aufgefasst, das durch rationales Handeln zum Besseren der Menschheit fortentwickelt werden müsse. Die Wirkungen und Methoden dieses Reformeifers waren ambivalent: Politischen Emanzipationsbestrebungen stand ein ausgeprägter und zu Intoleranz gegenüber Traditionsbeständen und Andersartigkeit neigender Paternalismus eines Teils der Eliten gegenüber. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten.

73114 Die Geschichte der SED 1946-1989

V: 2 SWS; **BA-Ge20E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge20Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge20E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge20Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge24**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Bergien, Rüdiger: Im „Generalstab der Partei“. Organisationskultur und Herrschaftspraxis in der SED-Zentrale (1946-1989), Berlin 2017; Gerick, Gunter: SED und MfS. Das Verhältnis der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt und der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit 1961 bis 1989, Berlin 2013; Gieseke, Jens/Wentker, Hermann (Hrsg.): Die Geschichte der SED. Eine Bestandsaufnahme, Berlin 2011; Herbst, Andreas/Stephan, Gerd-Rüdiger/Winkler, Jürgen (Hrsg.): Die SED. Geschichte, Organisation, Politik. Ein Handbuch, Berlin 1997; Herbst, Andreas/Krauss, Christine/Küchenmeister, Daniel/Nakath, Detlef/Stephan, Gerd-Rüdiger (Hrsg.): Die Parteien und Organisationen der DDR. Ein Handbuch, Berlin 2002; Mähler, Ulrich (Hrsg.): Die DDR als Chance. Neue Perspektiven auf ein altes Thema, Berlin 2016; Malycha, Andreas: Die SED. Geschichte ihrer Stalinisierung 1946-1953, Paderborn u. a. 2000; Malycha, Andreas: Die SED in der Ära Honecker. Machtstrukturen, Entscheidungsmechanismen und Konfliktfelder in der Staatspartei 1971 bis 1989, Berlin 2014; Malycha, Andreas: Wie hat die SED funktioniert, Berlin 2017; Malycha, Andreas/Winters, Peter Jochen: Die SED. Geschichte einer deutschen Partei, München 2009; Pannen, Sabine: Wo ein Genosse ist, da ist die Partei! Der innere Zerfall der SED-Parteibasis 1979-1989, Berlin 2018; Pohlmann, Tilmann: Die Ersten im Kreis. Herrschaftsstrukturen und Generationen in der SED (1946-1971), Göttingen 2017.

Kommentar

Weniger als 10 Prozent der Rostocker Geschichtsstudenten des 1. Semesters wissen, wann die SED gegründet wurde. Nicht nur das soll die Vorlesung ändern. Ausgehend vom Befehl Nr. 2 der Sowjetischen Militäradministration vom Juni 1945, der die Bildung von Parteien ermöglichte, wird zunächst der Prozeß der Vereinigung der KPD und der SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beleuchtet. Daran anschließend stellt die Vorlesung die Ideologie, Struktur und Entwicklung der SED in den Mittelpunkt. Anhand ihrer Geschichte sollen hauptsächlich innen- und kaderpolitische Entwicklungen, Probleme, Entscheidungen und Zäsuren in der DDR im Zeitraum von 1946 bis 1989 dargestellt werden.

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist ein Pflichtkurs für alle Anfänger im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studenten an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert, die Transkription und die Textverarbeitung geübt und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden eine Bibliotheksführung statt. Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem 19. und 20. Jahrhundert. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters.

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); R 10020, PC-Pool, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissen-

schaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

72701 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

72722 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger*innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorge-

stellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Thematischer Schwerpunkt: Geschichte der Neuzeit.

72749 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

72756 Tutorium zum Grundkurs Döscher

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 1.-3. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1.-3. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1.-3. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-3. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-3. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-3. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-3. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-3. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-3. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-3. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-3. Sem. (wo)

72758 Tutorium zum Grundkurs Dr. Lindner

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

72759 Tutorium zum Grundkurs Prof. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

72761 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

N.N.

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage, Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Klaus Pönicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion, 3. Auflage, Mannheim, Wien, Zürich 2006; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger:innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen in die Grundkurse finden unter Stud.IP statt. Es können Prioritäten (1, 2, 3) angegeben werden. Im Anschluss erfolgt die Auslosung der Plätze.

73004 Tutorium zum Grundkurs Prof. Kroll

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

73065 Tutorium zum Grundkurs Dr. Mrotzek

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

73072 Tutorium Lara Merten

Tu: 2 SWS; **BA**-Ge18E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge18Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 20.10.2025

L. Merten

73115 Militär und Gesellschaft in Deutschland im 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Bernhard R. Kroener: Militär, Staat und Gesellschaft im 20. Jahrhundert (1890-1990), München 2011.

Kommentar

Nach der Abkehr von der Außenpolitik Bismarcks galt Krieg in der Regierungszeit Wilhelm II. als unvermeidbar und führte zu Militarisierung sowie massiver Aufrüstung. Die folgenden Weltkriege veränderten nicht nur die politische Landkarte Europas, sondern vor allem nach 1945 auch Militär und Gesellschaft in beiden deutschen Staaten. Im Ergebnis entstand eine bipolare Welt im Kalten Krieg mit zwei Armeen, eingebunden in unterschiedliche Bündnisse, die sich feindlich gegenüberstanden. Nach 1990 wandelte sich der Charakter der Bundeswehr in eine Einsatzarmee mit letztlich ausgesetzter Wehrpflicht. Noch gravierender waren die Veränderungen innerhalb der Zivilgesellschaft bis hin zu einem „strukturellen Pazifismus“ (Sönke Neitzel). In der Veranstaltung soll die historische Entwicklung von Militär und Gesellschaft seit 1890 nachgezeichnet werden. Neben militärischen Zäsuren stehen die Vor-, Zwischen- und Nachkriegszeiten mit den entsprechenden politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen und Diskussionen im Mittelpunkt. Dabei werden auch personelle Kontinuitäten herausgearbeitet.

73116 Der Investiturstreit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Wichmann

Literatur

- Claudia Zey: Der Investiturstreit. München 2017.

- Jochen Johrendt: Der Investiturstreit (Geschichte kompakt). Darmstadt 2018.

Kommentar

Wie viel Macht darf das Papsttum haben – und wie viel der Kaiser? Im Hochmittelalter entzündete sich an dieser Frage ein dramatischer Konflikt zwischen weltlicher und geistlicher Autorität. Im Zentrum standen u.a. Papst Gregor VII. und Kaiser Heinrich IV., wobei grundlegende Fragen nach Legitimität, Herrschaft und Ordnung gestellt wurden. In dem Proseminar nähern wir uns dem Investiturstreit anhand zentraler Quellen und lernen wichtige Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik kennen. Ziel ist es, sowohl die Ereignisse als auch ihre langfristigen Auswirkungen auf die mittelalterliche Welt zu verstehen. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

73117 Die Hanse

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

G. Rohmann

Literatur

- Jahnke, Carsten: Die Hanse, Stuttgart 2014 (Reclams Universalbibliothek 19206).

- Kümper, Hiram: Der Traum vom Ehrbaren Kaufmann. Die Deutschen und die Hanse. Berlin 2020.

- Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 42014 (UTB 1719).

Kommentar

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts bildet „die Hanse“ einen zentralen Ursprungsmythos des deutschen Geschichtsbewusstseins. Diente sie zunächst als Legitimation für die Seemacht-Ambitionen des Kaiserreichs und dann als solche für die Ost-Expansion des Nationalsozialismus, so wurde sie nach 1945 im Westen zum Paradigma für das Geschäftsstreben des redlichen Kaufmanns, im Osten zu einem solchen für den antifeudalen Aufbruch der frühbürgerlichen Klasse. Rudimente all dieser Deutungen lassen sich unschwer in populären Geschichtsmedien nachweisen. Insofern bleibt die Hanse auch für heutige Studierende von großem Interesse. Gleichzeitig ist sie in den letzten Jahren auch in der Mittelalterforschung wieder zu einem Thema geworden. Im Proseminar wollen wir versuchen, dieses Phänomen vor dem Hintergrund seines geschichtlichen Kontextes zu verstehen, indem wir ausgehen von den politischen, sozialen kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen im spätmittelalterlichen Nordeuropa. Dabei bildet das Beispielthema zugleich den Hintergrund für die Vermittlung von Basiswissen zur mittelalterlichen Geschichte, geschichtswissenschaftlicher Propädeutik und Hilfswissenschaften.

73118 Was ist die Aufklärung? Historiographische Perspektiven auf ein europäisches Phänomen des 18. Jahrhunderts

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 105, Universitätsplatz 3

N.N.

Literatur

- Damien Tricoire, Die Aufklärung. Köln, Wien 2023.
- Winfried Müller, Die Aufklärung. München: 2002 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 61).

Kommentar

Die Aufklärung ist zweifelsohne eines der bedeutendsten und prägendsten Phänomene der europäischen Geschichte. Sowohl in der Forschung als auch in der breiteren Öffentlichkeit und der Politik wird der Begriff verwendet, um Fortschritt, Vernunft und gesellschaftliche Modernisierung zu beschreiben. Häufig werden Schlüsselbegriffe wie Rationalität, Säkularität, Liberalität und Demokratie mit der Aufklärung assoziiert. Doch inwieweit trifft es zu, dass das 18. Jahrhundert tatsächlich durch diese Ideen geprägt war? In diesem Seminar widmen wir uns der Frage, wie die Aufklärung in unterschiedlichen Zeiten und Ländern verstanden wurde. Was ist Aufklärung – und was ist die Aufklärung? Wo fand sie statt – und gab es vielleicht mehrere Aufklärungen, die sich je nach nationalem oder kulturellem Kontext unterschieden? Ist die Aufklärung eine Epoche, ein Konzept oder eine Praxis? Und warum besitzt die Idee der Aufklärung bis heute eine so starke normative Bedeutung? Ziel des Seminars ist es, durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werken der Aufklärungsforschung ein kritisches Verständnis für einen weit verbreiteten, aber möglicherweise auch problematischen Begriff zu entwickeln. Das Seminar wird bilingual durchgeführt: Texte werden auf Deutsch und Englisch gelesen, und Diskussionen können in beiden Sprachen stattfinden.

73119 Der Spanische Bürgerkrieg aus globaler Perspektive

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

T. Lindner

Literatur

- Helen Graham, The Spanish Civil War: A Very Short Introduction, Oxford, 2005; Paul Preston, Spanish Civil War: Reaction, Revolution and Revenge, London, 2006; Carlos Collado Seidel, Der Spanische Bürgerkrieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, München 2016.

-

Kommentar

Der Spanische Bürgerkrieg (1936-39) war sowohl eine innerspanische Auseinandersetzung als auch ein transnationaler Konflikt. Die Auseinandersetzung zwischen rebellierenden nationalistischen Kräften und der gewählten republikanischen Regierung und ihren Unterstützer*innen war zweifelsohne eines der wichtigsten Ereignisse der europäischen Zwischenkriegsgeschichte und prägte die gesamte europäische Geschichte im zwanzigsten Jahrhundert nachhaltig. In diesem Kurs werden wir die sozialen und politischen Ursachen des Krieges, seinen Verlauf und seine Auswirkungen sowie die internationalen Folgen des Krieges im europäischen Kontext analysieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei zusätzlich auf den globalen Elementen des Konfliktes, etwa dem Einfluss von Ideologien, der Rolle von Imperialismus und Kolonialismus sowie den verschiedenen globalen Erinnerungskulturen des Bürgerkrieges.

73120 Christianisierung im Ostseeraum

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo);
BA-Ge24E, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem.
(wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

L. Tack

Literatur

- Müller-Wille, Michael (Hg.): Rom und Byzanz im Norden. Mission und Glaubenswechsel im Ostseeraum während des 8.-14. Jahrhunderts. Stuttgart 1997.
- Srodecki, Paul/Kersken, Norbert (Hg.): The Expansion of the Faith. Crusading on the Frontiers of Latin Christendom in the High Middle Ages. Turnhout 2022.

Kommentar

Missionierung und Kreuzzüge in den Norden – im Rahmen dieses Proseminars steht die Ausbreitung des Christentums im Ostseeraum im Mittelpunkt. Zentrale Akteure und Motivationen hinter der Christianisierung in Skandinavien, dem Baltikum sowie Mecklenburg und Pommern sollen genauer betrachtet werden. Bereits für das 9. Jahrhundert sind Anstrengungen zur Expansion des neuen Glaubens in Nordeuropa und dem Ostseeraum nachweisbar. Diese Bestrebungen sollten sich in der Region über einen langen Zeitraum bis in das 15. Jahrhundert hinziehen und mit der Tätigkeit von Missionaren, Konversionen sowie gewaltsamer Durchsetzung einhergehen. Die Lehrveranstaltung findet auf Deutsch statt, die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt.

73141 Feminismus 1.0: Internationale Frauenbewegungen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Ps: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 1.-4. Sem. (wo);
BA-Ge24E, 1.-4. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge19**,
1.-4. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 1.-4. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo);
LGY-Ge22, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LRS-Ge22**,
1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-4. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 1.-4. Sem.
(wo)

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N.N.

Literatur

- Michaela Karl: Die Geschichte der Frauenbewegung. Stuttgart 2011; Angelika Schaser: Frauenbewegung in Deutschland, 1848–1933. Darmstadt 2020; Ute Gerhard, Petra Pommerenke, Ulla Wischermann (Hg.): Klassikerinnen feministischer Theorie: Grundagentexte. Band I (1789–1919). Königsstein 2008; Karen M. Offen: European feminisms. 1700-1950. A political history, Stanford 2000; Pernilla Jonsson u. a. (Hg.): Crossing Boundaries. Women's Organizing in Europe and the Americas, 1880s–1940s, Stockholm 2007.

Kommentar

Das Proseminar führt in die Geschichte der Frauenbewegung im langen 19. Jahrhundert ein und wählt dabei eine global- und geschlechterhistorische Perspektive. Lokale Entwicklungen in Europa, Nordamerika und Asien stehen dabei ebenso im Mittelpunkt der Beschäftigung wie die Betrachtung internationaler (feministischer) Netzwerke. Anhand der Lektüre und Diskussion deutsch- und englischsprachiger Texte sollen Themen wie (Wahl)Recht, Staatsbürgerschaft, Arbeit, die soziale Frage sowie Nationalismus,

Internationalismus und Imperialismus im Kontext von Frauenbewegung und Feminismus besprochen werden.

Hauptseminare

73130 Der Deutsche Orden von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)
Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

M. Höh

73131 Widerstand, Aufstand, Rebellion, Revolution - politischer Protest in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)
Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

K. Krüger

Literatur

- Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. 8 Bände. 5. Aufl. Stuttgart 1997.
- Wende, Peter (Hrsg.): Große Revolutionen der Geschichte.
- Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. München 2000. - Wehling, Hans-Georg; Schnabel-Schüle, Helga (Hrsg.): Die großen Revolutionen im deutschen Südwesten. Stuttgart 1998. - Schröder, Hans-Christoph: Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert. Frankfurt am Main 1995. - Eichhorn,
- Wolfgang: Gesetzmäßigkeit von Revolutionen. Berlin 1984.

Kommentar

Herrschaft ist nicht, wie gewünscht und oft fälschlich dargestellt, immer ein harmonisches Miteinander von Regierenden und Regierten. Vielmehr gab und gibt es vielfältige Formen des politischen wie sozialen Protests: Widerstand, Aufstand, Rebellion, Revolution. Das Seminar soll Formen und Stufen des politischen Widerstandes und ihre Auswirkungen auf die politische wie soziale und wirtschaftliche Entwicklung durch ihre häufig heftigen Erschütterungen untersuchen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen - ausgehend von der Klärung der Begriffe Rebellion, Aufstand und Revolution - die gesellschaftlichen Konflikte seit dem 16. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. Die Schwerpunkte richten sich nach den Interessen der teilnehmenden Studierenden und werden vor Semesterbeginn persönlich mit dem Veranstalter abgestimmt. Themen zur Bearbeitung stehen in der Ankündigung in StudIP. Literatur ist in Ro-stock reichlich vorhanden. Erste einführende Titel sind unten genannt. Die Anmeldung geschieht über StudIP. *Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*

73132 Aktenkundig. Politische Prozesse in Europa 1894-2004

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 3.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)
Mo. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

M. Niemann

Literatur

- Demandt, Alexander (Hrsg.): Macht und Recht. Große Prozesse in der Geschichte, München 1996; Flemming, Thomas/Ulrich, Bernd: Vor Gericht. Deutsche Prozesse in Ost und West nach 1945, Berlin 2005; Hannover, Heinrich/Hannover-Drück, Elisabeth: Politische Justiz 1918-1933, Berlin 2019; Kirchheimer, Otto: Politische Justiz. Verwendung juristischer Verfahrensmöglichkeiten zu politischen Zwecken, Neuwied u. a. 1965; Mauz, Gerhard: Die großen Prozesse der Bundesrepublik Deutschland, Springe 2005; Richter, Isabel: Hochverratsprozesse als Herrschaftspraxis im Nationalsozialismus. Männer und Frauen vor dem Volksgerichtshof 1934-1939, Münster 2001; Schultz, Uwe (Hrsg.): Große Prozesse. Recht und Gerechtigkeit in der Geschichte, München 1996; Werz, Katharina: Der Schauprozess im 20. Jahrhundert in Deutschland. Begriff, Funktion und Struktur anhand ausgewählter Beispiele, Berlin 2016.

-

Kommentar

Im Mittelpunkt des Hauptseminars, das sich vor allem der Justizgeschichte und der Geschichte der politischen Kultur widmet, stehen Schauprozesse, die aus propagandistischen Gründen geführt wurden, aber auch Strafverfahren, in denen aus politisch-ideologischen Gründen begangene Straftaten verhandelt wurden. Gemeinsam sind diesen Prozessen eine mindestens zeitgenössisch starke Beachtung in der Öffentlichkeit, den Medien und der Rechtswissenschaft sowie vielfache Auswirkungen auf die Politik und das politische Klima im Land. Das Hauptseminar spannt einen zeitlichen Bogen von der Dreyfus-Affäre bis zu den Politbüroprozessen. Behandelt werden Verfahren in Frankreich, Deutschland, der Sowjetunion, Ungarn und der Tschechoslowakei. Dazu gehören etwa der Reichstagsbrandprozeß, die Moskauer Schauprozesse und der Stammheimer Prozeß.

73133 Gesandte in der Frühen Neuzeit: Fürstendiener, Interessenvertreter, interkulturelle Vermittler

Hs: 2 SWS; **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Dorothee Goetze / Lena Oetzel (Hg.): Early Modern European Diplomacy. A Handbook, Berlin / Boston 2024; Florian Kühnel / Christine Vogel (Hg.): Zwischen Domestik und Staatsdiener. Botschaftssekretäre in den frühneuzeitlichen Außenbeziehungen. Köln / Weimar / Wien 2021; Hillard von Thiessen / Christian Windler (Hg.): Akteure der Außenbeziehungen. Netzwerke und Interkulturalität im historischen Wandel, Köln / Weimar / Wien 2010.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern Die Geschichte der Diplomatie hat sich in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Aus einer als etwas verstaubt geltenden und sehr staatszentrierten Teildisziplin der Geschichtswissenschaft hat sich ein sehr dynamisches Forschungsfeld entwickelt, das sich vor allem für Akteure und deren Handlungsspielräume, für Netzwerke und Geschlechterverhältnisse, das komplexe Verhältnis von Formalität und Informalität, die Implikationen und Fallstricke des diplomatischen Zeremoniells sowie für interkulturelle Beziehungen interessiert. Im Seminar werden wir verschiedene Beispiele aus den Forschungen der „Neuen Diplomatiegeschichte“ behandeln und dabei konsequent in akteurszentrierter Perspektive die in Außenbeziehungen tätigen Individuen, Gruppen und Institutionen betrachten. Auch wird es um die Frage gehen, inwieweit sich Diplomatie in der Frühen Neuzeit wandelte und wie sie sich von der modernen Fachdiplomatie unterscheidet.

73134 Der Ostblock in der Krise. Dissens und oppositionelles Aufbegehren im östlichen Europa nach 1945

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 5.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22,

5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)
Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders
geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

S. Creuzberger

Literatur

- Manfred Agethen/Günter Buchstab (Hrsg.): Oppositions- und Freiheitsbewegungen im früheren Ostblock. Freiburg/Brsg. 2003. – Timothy Garton Ash: Ein Jahrhundert wird abgewählt. Aus den Zentren Mitteleuropas 1980–1990. München 1990. – Hans Henning Hahn/Heinrich Olschowsky (Hrsg.): Das Jahr 1956 in Ostmitteleuropa. Berlin 1996. – Karner, Stefan u.a. (Hrsg.): Prager Frühling. Das internationale Krisenjahr 1968. Köln 2008. – Christoph Kleßmann/Bernd Stöver (Hrsg.): 1953 – Krisenjahr des Kalten Krieges in Europa. Köln u.a. 1999. – Ilko-Sascha Kowalczyk: 17. Juni 1953. München 2013. – Reinhard Vesper: Der Prager Frühling 1968. Erfurt 1998. – Martin Schulze Wessel: Der Prager Frühling. Aufbruch in eine neue Welt. Ditzingen 2018. – Robert Grünbaum/Heike Tuschereier (Hrsg.): 1956 – Aufbruch im Osten. Die Entstalinisierung in Ostmitteleuropa und ihre Folgen. Berlin 2017.

Kommentar

Mit den Volkserhebungen im Jahre 1953 in der DDR, 1956 in Ungarn und Polen, 1968 in Prag sowie im Verlauf der „samtenen Revolutionen“ der ausgehenden 1980er Jahre zeigte sich deutlich, dass es sich bei dem unter Stalin nach 1945 geschaffenen Ostblock nie um ein unerschütterliches monolithisches Gebilde gehandelt hatte. Das freiheitliche Aufbegehren kann allerdings nicht allein darauf zurückgeführt werden, dass die Bevölkerung mit den dortigen innenpolitischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse unzufriedenen war. Der Drang zu mehr Eigenständigkeit oder gar der Wunsch, sich von der politisch-ideologischen Vorherrschaft der UdSSR zu emanzipieren, hat stets auch entscheidende Impulse durch politische Auflockerungserscheinungen sowie die zeitweilig ungeklärten Machtverhältnisse innerhalb der sowjetischen Staats- und Parteiführung erhalten. Im Hauptseminar werden die Ausgangs- und Rahmenbedingungen, aber auch der Verlauf und die unmittelbaren Folgen jener Krisenerscheinungen innerhalb des Ostblocks unter vergleichender Perspektive und in ihrer internationalen Dimension erarbeitet.

73135 Städtische Führungsschichten im Ostseeraum des Spätmittelalters

Hs: 2 SWS; **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis
für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren
und höheren Semestern*)

G. Rohmann

Literatur

- Hecht, Michael: Patriziatsbildung als kommunikativer Prozess. Köln [u.a.] 2010 (Städteforschung A, 79).

Kommentar

Die Städte des Mittelalters wurden von „Patriziern“ regiert, den reichen Kaufmannsfamilien, die die Plätze im Rat für sich monopolisierten und ihre Interessen brutal gegen die Handwerker durchsetzten – so steht es in den Handbüchern und so lernen wir das im Schulunterricht. Doch kannte fast bis Ende des „Mittelalters“ kein Mensch das Wort „Patrizier“ – es sei denn aus dem Lateinunterricht. Die Führungsschichten der Städte hießen ganz anders, und jede Stadt hatte ihr eigenes politisches System. Gerade in der Hanse kannten längst nicht alle Städte eine exklusive Elite, die die Herrschaftsrechte für sich beanspruchte. Im Seminar wollen wir daher einen vergleichenden Blick auf die Herrschaftsstrukturen und die Führungsschichten ausgewählter Städte im Ostseeraum blicken. Wie rekrutierten und reproduzierten sich die politischen Eliten? Wie wurden Partizipationschancen verhandelt und verteilt? Welche Konflikte gab es darum zwischen verschiedenen Interessengruppen?

73136 Im Land des „Roten Oktobers“. Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin

Hs: 2 SWS; **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem.

(wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern*)

S. Creuzberger

Literatur

- Orlando Figes: Die Tragödie eines Volkes. Die Epoche der russischen Revolution 1911 bis 1924. Berlin 2011. – Sheila Fitzpatrick: The Russian Revolution. Oxford 21994. – Richard Pipes: Die Russische Revolution. 3 Bde. Berlin 1992/93. – Peter Scheibert: Lenin an der Macht. Das russische Volk in der Revolution, 1918–1922. Weinheim 1984. – Oleg Chlewnjuk: Stalin. Eine Biographie. München: Siedler 2015. – Stephen Kotkin: Stalin. Vol. I: Paradoxes of Power, 1878–1928. New York 2014. – Stephen Kotkin: Stalin. Bd. II: Waiting for Hitler, 1929–1941. New York 2017. – Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion. 1917–1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 2017.

-

Kommentar

Mit dem bolschewistischen Oktoberumsturz im Jahre 1917 endeten abrupt die seit der Februar-Revolution unternommenen Bemühungen der Provisorischen Regierung, Russland eine freiheitlich-demokratische Grundordnung zu verschaffen. Lenin stand für die erste Phase der bolschewistischen Machtergreifung und für die politische Konsolidierung der jungen Sowjetmacht. Mit Stalin begann dagegen der Ausstieg der UdSSR zu Welt- und Supermacht. Im Innern des Landes stilisierte sich der Diktator als großer Modernisierer, der gegen Ende der 1920er Jahre mit den Mitteln entgrenzter Gewalt den „Aufbau des Sozialismus in einem Lande“ energisch vorantrieb. Im Rahmen des Hauptseminars wird gleichwohl deutlich werden, dass die eigentliche Geburtsstunde des Stalinismus bereits in den Anfängen der Sowjetunion liegt und daher bei Wladimir Iljitsch Lenin gesucht werden muss.

73137 Widerworte, Widerstände, Widersetzlichkeiten - Ungehorsam und Gegenwehr als Leitkategorie der Geschichtswissenschaft?

Hs: 2 SWS; **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 503, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern*)

O. Plessow

Kommentar

Wo es um die Auseinandersetzung mit staatlicher und parastaatlicher Gewalt geht, ist das Interesse an denjenigen, die sich individuell oder kollektiv widersetzen, groß. Im Seminar soll es darum gehen, inwieweit es hier verallgemeinerbare Konzeptionen gibt, die Widersetzlichkeiten kategorisieren und Wirkungszusammenhänge theoretisieren. Wie stets bei der umstrittenen Frage der Verallgemeinerbarkeit historischer Erfahrung geht es dabei darum, die Einzigartigkeit und prinzipielle Offenheit von Geschichte und die Suche nach Mechanismen, die Zukunftsaussagen erlauben, gegeneinander auszutarieren. Der Bedeutung für den Widerstandsdiskurs entsprechend, wird besonders die Diskussion um den Widerstand gegen die nationalsozialistische Herrschaft intensiv zu behandeln sein. Hier hat die Erforschung unterschiedlicher Gruppen, ihrer Motive, ihrer Zukunftsvorstellungen und ihrer Bedeutung eine lange Tradition. Gleichzeitig gilt es, auch andere historische Erscheinungen (z.B. Widerstände gegen kommunistische Herrschaftsformen und Kolonialismen, Suffragetten, Flower Power) in die Betrachtung einzubeziehen. Teil des Seminars wird eine dreitägige Exkursion (voraussichtlich Donnerstagmittag bis Samstagabend) nach Berlin und Leipzig im November 2025 zu Orten der Widerständigkeit gegen das NS-Regime und die SED-Herrschaft führen. Für die Durchführung der Exkursion stehen Mittel zur Verfügung. Parallel zu diesem Seminar wird eine thematisch verwandte Veranstaltung im Bereich von Geschichtsdidaktik/ Public History angeboten.

73242 Grenzenlose Katastrophen: Die transimperiale Geschichte großer Krisen

Hs: 2 SWS; **BA**-Ge20E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge20Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 3.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 3.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 018, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

N.N.

Literatur

- Gerrit J. Schenk: Historical Disaster Experiences: Towards a comparative and transcultural history of disasters across Asia and Europe. Cham 2017; Mike Davis: Late Victorian Holocausts: El Niño Famines and the Making of the Third World. London 2001; Norbert Götz, Georgina Brewis und Steffen Werther: Humanitarianism in the modern world: The moral economy of famine relief. Cambridge 2020; Michael Barnett: Empire of humanity: A history of humanitarianism. Ithaca 2011; Christine Kinealy: This great calamity: The Irish famine 1845–52. Dublin 1994; Christopher Clark: Die Schlafwandler: Wie Europa in the Ersten Weltkrieg zog. München 2013.

Kommentar

Das Hauptseminar widmet sich bislang unerforschten transimperialen Geschichten von Katastrophen im 19. und 20. Jahrhundert. In den letzten zwei Jahrzehnten ist das Interesse an der Geschichte der humanitären Hilfe deutlich gestiegen. Beleuchtet wurde unter anderem die Geschichte von Organisationen, Staaten und Einzelpersonen, die in der humanitären Hilfe nach Naturkatastrophen, Unfällen und Konflikten tätig waren. Dabei wurde aufgezeigt, wie sich staatliche und nichtstaatliche Akteure auf nationaler und internationaler Ebene für humanitäre Zwecke organisierten und Hilfe auf transnationaler oder innerimperialer Ebene leisteten. In dem Hauptseminar beschäftigen wir uns mit der Frage wie das Konzept der transimperialen Geschichte auf die Geschichte von Katastrophen angewendet werden kann. Dabei betrachten wir die zahlreichen staatlichen und nichtstaatlichen Verbindungen verschiedener Imperien im Bereich der humanitären Hilfe, sowie die damit verbundene Diplomatie, den Wissensaustausch und das Management von Desastern und fragen nach Konkurrenz und Kooperation.

Übungen

73121 Quellenübung: Sterben, Tod und Jenseits im Mittelalter

Ü: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

M. Höh

73122 Frauen im Mittelalter

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

N.N.

Kommentar

Die Übung widmet sich der Rolle und Lebenswirklichkeit von Frauen im europäischen Mittelalter. Anhand ausgewählter Quellen und aktueller Forschungsliteratur erarbeiten wir gemeinsam unterschiedliche Aspekte weiblichen Lebens, Glaubens und Arbeitens. Ziel der Übung ist es, nicht nur weibliche Akteurinnen in den Blick zu nehmen, sondern auch die Geschlechterverhältnisse im Mittelalter als historisch wandelbare Konstruktionen zu verstehen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem kritischen Umgang mit der Quellenlage und der Frage, wie sich überlieferte Texte und Bilder, oft von Männern für Männer produziert, für eine Geschichte der Frauen nutzen lassen. Die Übung bietet eine gute Gelegenheit zur Vertiefung mittelalterlicher Sozialgeschichte und zur Einführung in die mediävistische Geschlechterforschung.

73123 Formen des Widerstands im Mittelalter

Ü: 2 SWS; **BA**-AGe22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-AGe24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)
Di. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

H. Wichmann

Literatur

- Justine Firnhaber-Baker/ Dirk Schoenaers: The Routledge history handbook of Medieval revolt. Abingdon 2017.
- Martin Kintzinger/ Frank Rexroth/ Jörg Rogge (Hgg.): Gewalt und Widerstand in der politischen Kultur des späten Mittelalters (Vorträge und Forschungen, 80). Ostfildern 2015.

Kommentar

War das Mittelalter ausschließlich eine Zeit der Herrschaft und Ordnung? Diese Übung geht den vielfältigen Formen des Widerstands auf den Grund, mit denen Menschen im Mittelalter auf politische, soziale oder religiöse Zwänge reagierten. Gemeinsam analysieren wir ausgewählte Quellen verschiedener Formen des Widerstands aus der zeitlichen Breite des Mittelalters: Die frühmittelalterlichen Widerstände gegen die Christianisierung (insbesondere die Aufstände der Sachsen und Slawen), den Investiturstreit als symbolischen bzw. institutionellen Widerstand im Hochmittelalter, den Widerstand der lombardischen Städte gegen die Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie den Ciompi-Aufstand in Florenz des Spätmittelalters, in dem der Versuch unternommen wurde, der städtischen Elite die politische Partizipation zu verwehren. Die Kurssprache ist Deutsch, jedoch sollten alle Teilnehmenden die Bereitschaft mitbringen, auch englischsprachige Quellen und Forschungsliteratur zu lesen.

73124 Städte, Klöster, Residenzen. Zentralorte in Mecklenburg

Ü: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-9. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)
Fr. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

L. Tack

Literatur

- Erichsen, Johannes: 1000 Jahre Mecklenburg: Geschichte und Kunst einer europäischen Region. Landesausstellung Mecklenburg-Vorpommern 1995. Rostock 1995.
- Huschner, Wolfgang/Münch, Ernst/Neustadt, Cornelia/Wagner, Wolfgang Eric (Hg.): Mecklenburgisches Klosterbuch. Handbuch der Klöster, Stifte, Kommenden und Prioreien (10./11.-16. Jahrhundert). Rostock 2016.
- Stuth, Steffen: Höfe und Residenzen. Untersuchungen zu den Höfen der Herzöge von Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert. Bremen 2001.

Kommentar

Wichtige Ereignisse und Prozesse der regionalen Geschichte Mecklenburgs lassen sich in der Mehrzahl mit als Zentralorten zu bezeichnenden Lokalitäten in Verbindung bringen: Die Residenz(en) der Landesherren, die Klöster als Glaubensgemeinschaften sowie die Städte als Wirtschafts- und Bildungszentren, in denen neue Ideen wie die Reformation auf fruchtbaren Boden fielen. Welche Rolle eine Auswahl dieser Orte für die Landesgeschichte spielten und wie diese in der Gegenwart zum Beispiel im Rahmen von musealen Ausstellungen repräsentiert und vermittelt werden, wird Gegenstand der Lehrveranstaltung sein.

73125 Die Frühe Neuzeit IV

Ü: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

H. Thiessen

Literatur

- Vgl. die Literaturangaben zur Vorlesung.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den ersten Semestern Die Übung dient der Vertiefung der Vorlesung „Die Frühe Neuzeit IV“. Zu diesem Zweck werden wie gemeinsam Texte – überwiegend aus der Literatur, aber auch Quellen – lesen, die zentrale Aspekte der Vorlesung, in der Regel mit Bezug zur Vorlesungssitzung der Vorwoche, behandeln. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an BA- als auch Lehramts-Studierende. Der Besuch der Vorlesung „Die Frühe Neuzeit IV. wird vorausgesetzt.

73126 Geschichtstheorie und Mittelalter

Ü: 2 SWS; **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3 (*Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern*)

G. Rohmann

Literatur

- Achim Landwehr: Kulturgeschichte, Stuttgart 2009.

Kommentar

Die Forschung zur mittelalterlichen Geschichte gilt traditionell als eher theoriefern. Andererseits hat man schon früh festgestellt, dass die relative Quellenarmut älterer Untersuchungszeiträume viel eher einen methodisch kontrollierten Zugang erforderlich macht als die neuere Geschichte. In der Übung wollen wir einführende Texte zu all jenen Ansätzen lesen und diskutieren, welche in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen haben, die Mediävistik und überhaupt die Erforschung der Vormoderne neu aufzustellen. Zugleich wollen wir immer auch nach Anwendungsbeispielen aus der mittelalterlichen Geschichte fragen.

73127 Lektürekurs: Florian Kühnel: Diplomatie als kollektive Praxis. Botschaftssekretäre und diplomatischer Alltag im frühneuzeitlichen Istanbul

Ü: 2 SWS; **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Florian Kühnel: Diplomatie als kollektive Praxis. Botschaftssekretäre und diplomatischer Alltag im frühneuzeitlichen Istanbul, Göttingen 2024.

Kommentar

Hinweis für LA-Studierende: besonders geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern. Zu den Gebieten, für die sich die „Neue Diplomatiegeschichte“ in besonderer Weise interessiert, gehören interkulturelle Beziehungen, und zwar insbesondere die zwischen Akteuren der lateinchristlichen europäischen Mächte und des Osmanischen Reichs. Im Blick der Forschung stehen dabei vor allem das diplomatische Zeremoniell (und damit verbundene Missverständnisse und Spannungen), Erfahrungen der Fremdheit und Komplikationen in der Distanzkommunikation. Florian Kühnel verfolgt in seiner jüngst veröffentlichten Studie einen besonders interessanten Ansatz, der unser Bild interkultureller Diplomatie an der „Hohen Pforte“ wesentlich ergänzt und teilweise auch korrigiert: er analysiert das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure – Botschafter, Sekretäre, Dragomane (Übersetzer), Agenten und Informanten – in den Gesandtschaften am Bosphorus. Seine Arbeit bietet einen faszinierenden Einblick in vormoderne Diplomatie in der Praxis, das Selbstverständnis der und die Beziehungen zwischen den beteiligten Akteuren in einem anspruchsvollen interkulturellen Umfeld. Die Übung soll damit sowohl Wissen darüber vermitteln, was Diplomatie und Interkulturalität in der Frühen Neuzeit bedeuteten als auch in die Methodik der „Neuen Diplomatiegeschichte“ einführen.

73128 Quellenlektürekurs zur Sowjetunion unter Lenin und Stalin

Ü: 2 SWS; **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders
geeignet für Studierende in den mittleren und höheren Semestern*)

S. Creuzberger

Literatur

- Martin Aust: Die Russische Revolution. Vom Zarenreich zum Sowjetimperium. München 2017. – Dietrich Beyrau: Petrograd 25. Oktober 1917 – die russische Revolution und der Aufstieg des Kommunismus. München 2001. Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert. München 2013.

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung steht die Lektüre von hauptsächlich englischsprachiger Quellen, die die Grundprobleme und zentralen Ereignisse der Herrschaft Lenins und Stalins dokumentieren. Die Veranstaltung versteht sich als Vertiefung des Hauptseminars „Im Land des ‚Roten Oktobers‘. Die Sowjetunion unter Lenin und Stalin“. Sie richtet sich an Studierende des Masterprogramms und des Lehramts. Sehr gute einschlägige Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

73129 Paläographie-Kurs: Wie der Wein nach Wismar kam

Ü: 2 SWS; **BA**-Ge22E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge22Z, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24E, 1.-6. Sem. (wo); **BA**-Ge24Z, 1.-6. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude (*Hinweis für LA-Studierende: besonders
geeignet für Studierende in den ersten Semestern*)

N.N.

Literatur

- Opll, Ferdinand: Stadt und Wein. Linz / Donau, 1996; Gramulla, Gertrud: Handelsbeziehungen Kölner Kaufleute zwischen 1500 und 1650. Köln, 1972; Hartmeyer, Hans: Der Weinhandel im Gebiete der Hanse im Mittelalter. Jena, 1905.

Kommentar

Wein war in der Vormoderne ein hochgeschätztes Kultur- und Genussmittel. Die Städte des südlichen Ostseeraumes wendeten enorme Mühen auf, um Wein aus Spanien, Frankreich und dem Rheinland zu

importieren. Nach einer einführenden Sitzung zur Geschichte des Weinhandels legt die Veranstaltung den Fokus auf das Wismarer Weinregister des Heinrich Schabbel von 1560. Dieses Rechnungsbuch ist nur auf den ersten Blick unscheinbar. Gemeinsam wird der Text transkribiert und auf verschiedene Handschriften des 16. Jahrhunderts eingegangen. Dadurch lassen sich sehr gut die Handelsnetzwerke und die Strukturen der städtischen Verwaltung des 16. Jahrhunderts verstehen.

Oberseminare

72595 Oberseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)
Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten.

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **LGY**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 6.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge14Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge18Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo)
Mi. 17:15-18:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

N.N.

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und die Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme der Projekte werden gemeinsam diskutiert. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten und Unterstützung dabei suchen, sind herzlich willkommen.

72616 Forschungskolloquium zur Zeitgeschichte

Os: 2 SWS; **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)
Do. 13:15-14:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Creuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studenten und Examenskandidaten der Master- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme in kleinerem Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Einzelthemen und jeweiligen Referenten werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

72657 Oberseminar zur Mittelalterlichen Geschichte

Os: 2 SWS; **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (o); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (o); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (o); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (o); **MA**-Ge20E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge20Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (o)
Di. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die mediävistische Forschungspraxis erhalten wollen.

73034 Oberseminar Regional- und Kulturgeschichte

Os: 2 SWS; **BF**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 5.-9. Sem. (wo); **MA**-Ge22E, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge22Z, 1.-4. Sem. (wo); **MA**-Ge24, 1.-4. Sem. (wo)
Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

G. Rohmann

Kommentar

Im Oberseminar werden aktuelle Projekte und Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Regionalgeschichte in Mecklenburg und darüber hinaus diskutiert. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Studierenden, die einen Einblick in die regionalgeschichtliche Forschung und Vermittlung erhalten wollen.

Geschichtsdidaktik

72710 GeschichtsComics – Schund- und Schmutzliteratur als Herausforderung für den Einsatz im Geschichtsunterricht?

Sr: 2 SWS; **BF**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Hartig, Sven: „Wenn wir euch Rübensteine auch verflachsen, ihr seid uns doch ans Herz gewachsen!“ – Ritter Runkel und die Dagedags im Geschichtsunterricht. In: Wagner, Wolfgang: Ritter Runkel in seiner Zeit: Mittelalter und Zeitgeschichte im Spiegel eines Geschichtscomics. be.bra wissenschaft. 2017. S.173-182.
- Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber, 2000. S. 133-139.
- Pieper, Sven: Geschichte im Comic, in: Bergmann, Klaus u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5. überarbeitete Aufl. Seelze-Velber, 1997, S.631-635.
- Palandt, Ralf (Hrsg.): Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics. Berlin 2011.
- Dolle-Weinkauff: Geschichte im Comic. Christian A. Bachmann Verlag. 2017.
- Mounajed, René: Geschichte in Sequenzen. Frankfurt/Mai, 2009.
- Pandel, Hans-Jürgen; Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 5. erw. Aufl. Schwalbach/Ts., 2010. S.339-360.
- Gundermann, Christine: Jenseits von Asterix. Comics im Geschichtsunterricht. Schwalbach / Ts., 2007.
- Geschichte lernen, 37/1994: Geschichte im Comic.
- ...
-

Kommentar

Comics und Geschichtsunterricht? Geht das? Der Einzug von Comics in den Geschichtsunterricht wurde den meisten Werken von Anfang an verwehrt. Zu groß war die Diskrepanz zwischen Unterrichtenden und Comic-Lesern, zumal Erstere meist ihre eigene Comic-Bekanntschaft seit Jahrzehnten nicht erneuerten und „Asterix“ ihrer Meinung nach der vermeintlich einzige „Geschichts-Comic“ sei. Die bisherigen Versuche einer geschichtsdidaktischen Diskussion scheiterten zumeist und das Fach Geschichte erlebte keinen Einzug dieses unterschätzten Mediums. Dieses Seminar richtet sich an interessierte Studenten und Studentinnen, die bereit sind Comics als weiteres gleichberechtigtes Medium im Unterricht zu integrieren. Ziel des Seminars ist die Schaffung von Arbeitsmaterialien zu vorliegenden Geschichtscomics für den praxisorientierten Gebrauch.

72801 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht

Ü/Sr: 2 SWS; **BF**-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19,

4.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 4.-9. Sem. (wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

-
-

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen.

72803 Schulpraktische Übungen

Ü: 2 SWS; **BF**-Ge17, 3.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **BF**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge12, 3.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LGY**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge12, 3.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LRS**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge12, 3.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge19, 3.-9. Sem. (wo); **LSO**-Ge22, 3.-9. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (Einzel); 06.10.2025

Mi. 09:00-17:00 (Einzel); 08.10.2025

Fr. 09:00-17:00 (Einzel); 10.10.2025

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Mo 06.10.2025 um 09.15 Uhr-10.45Uhr (HS 218) Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Di 07.10.2025 und Do 09.10.2025, 09.00-17.00 Uhr, SR 17, UHG Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einschreibungen im Sekretariat, Alte Post Neuer Markt 3, Frau Britta Wagner

73138 Widerstand als Gegenstand historischen Lernens und Vermittelns

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Bei der lernenden Auseinandersetzung mit Diktaturen und autoritären Regimen wie staatlicher Repression überhaupt ist es mittlerweile selbstverständlich, Widerstandshandlungen zu thematisieren. Wo etwa der Nationalsozialismus zum Gegenstand wird, reservieren Schulbücher und Lehrpläne hierfür eigene Abschnitte, und auch die Erinnerung an die Schoah kommt nicht ohne eine Behandlung derjenigen aus, die sich unter widrigsten Umständen gegen Verfolgung und Vernichtung stemmten. Das Seminar wird diesen und weiteren Beispielen aus unterschiedlichen historischen Zusammenhängen folgen und beobachten, welche didaktischen Zugänge der formale (Schule) wie der non-formale Bildungssektor (u.a. Bildungsorganisationen, Museen, Dokumentationszentren und Gedenkstätten) wählen. Besonders wird zu beachten sein, inwieweit Widerständigkeit als Lichtblick in ansonsten dunkler Geschichte konstruiert wird und wie staatlicherseits mit potenziell Staatsmacht infragestellenden Widersetzlichkeiten umgegangen wird. Teil des Seminars wird eine dreitägige Exkursion (voraussichtlich Donnerstagmittag bis Samstagabend) nach Berlin und Leipzig im November 2025 zu Orten der Widerständigkeit gegen das NS-Regime und die SED-Herrschaft führen. Für die Durchführung der Exkursion stehen Mittel zur Verfügung. Parallel zu diesem Seminar wird eine thematisch verwandte Veranstaltung im Bereich der Geschichtstheorie angeboten.

73139 Projektseminar Oppositionale Jugend in der DDR und historisches Lernen

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 404, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Nicht nur in der zeithistorischen und politikwissenschaftlichen Forschung finden oppositionale Jugendkulturen in der DDR verstärktes Interesse, auch die Geschichtsdidaktik entdeckt diese gerade als Gegenstand. Ziel des Projektseminars ist es insbesondere, Gegenkulturen zu identifizieren und zum Gegenstand historischen Lernens zu machen. Dabei werden rechte und rechtsextreme ebenso wie linke, kirchliche und musik-subkulturelle Strömungen behandelt werden. Das Projekt soll produktorientiert in digitale und analoge Lernangebote einmünden, die unter anderem auf Material aus den Archiven der vormaligen Staatssicherheit schöpfen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität Greifswald und dem Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur statt. Zu Beginn des Semester werden einige Blocktermine bekanntgegeben, die einige der Termine zur festgelegten Seminarzeit ersetzen. Diese sind insbesondere dem Umgang mit den Akten gewidmet.

73140 Politische Verfolgung an der Universität Rostock 1945-1989

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge22E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge22Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge24Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BF-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **BF-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LRS-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-8. Sem. (wo); **LSO-Ge22**, 5.-8. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); 21.10.2025 (*DuG Rostock, Grüner Weg 5*)

S. Gratopp,
M. Heinz

Mo. 09:00-17:30 (Einzel); 02.03.2026 (*Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock in Waldeck*)

S. Gratopp,
M. Heinz

Di. 09:00-17:30 (Einzel); 03.03.2026 (*DuG Rostock, Grüner Weg 5*)

S. Gratopp,
M. Höh

Literatur

- Boeck, Gisela; Lammel, Hans-Uwe (Hg.): Von Rechtsquellen und Studentenverbindungen, Lateinamerikanistikpionieren und politisch Unangepassten. Rostock 2017. ; Handschuck, Martin: Auf dem Weg zur sozialistischen Hochschule. Die Universität Rostock in den Jahren 1945 bis 1955. Bremen 2003; Krüger, Kersten; Peters, Wolfgang (Hg.): Gefangenschaft und Freiheit. Die Universität Rostock 1945 – 1995. Rostock 2023; Wockenfuß, Karl: Die Universität Rostock im Visier der Stasi. Einblicke in Akten und Schicksale. Rostock 2003.
- Link zur Ausstellung: <https://www.uni-rostock.de/universitaet/uni-gestern-und-heute/geschichte/geknebelter-geist/>

Kommentar

Die Universität Rostock wurde in der SBZ/DDR entscheidend transformiert. Die herrschende Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) ließ Personal wie auch Studierende politisch durchsieben, Andersdenkende und vor allem -handelnde herausdrängen oder mit Repressionen überziehen. Forschung und Lehre mussten sich politischen Vorgaben beugen. 2025 entstand hierzu mit Förderung durch das Rektorat und weiterer Geldgeber die Ausstellung „Geknebelter Geist. Politische Überwachung und Verfolgung an der Rostocker Universität 1945 bis 1989/90“. Im Vertiefungskurs wird sich mit der Ausstellung sowie mit den daraus entstandenen Materialien auseinandergesetzt und didaktisches Begleitmaterial entwickelt. Einführung: 21.10.2025 Blockseminar: 2.3.2026, 3.3.2026 und 4.3.2026 (ganztägig) Orte: Bundesarchiv/Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock, DuG Rostock